

Mitteilung

der Landesregierung

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;
hier: Amtliche Schulverwaltung Baden-Württemberg
(ASV-BW)
– Gutachtliche Äußerung des Rechnungshofs nach
§ 88 Absatz 3 Landeshaushaltsordnung**

Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 17. Oktober 2019 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 16/6948 Abschnitt II):

Die Landesregierung zu ersuchen neben den bereits umgesetzten Empfehlungen, auch die weiteren Empfehlungen des Rechnungshofs umzusetzen, insbesondere

- a) das mit den kommunalen Landesverbänden abgestimmte Konzept für den Rollout unter Berücksichtigung der bereitgestellten Haushaltsmittel umzusetzen;*
- b) bis Mitte November mitzuteilen, wie viele Schulen (aufgeteilt nach Art der Schulen) die amtliche Schulstatistik aus ASV-BW im Oktober 2019 abgegeben haben;*
- c) dem Landtag einen Entwurf zur Änderung des Schulgesetzes vorzulegen, in dem ein abschließendes Datum der Migration aller öffentlichen Schulen auf ASV-BW bis zum Ende des Schuljahrs 2021/2022 vorgegeben wird;*
- d) halbjährlich – beginnend im März 2020 – über den Rollout zu berichten;*
- e) die Verhandlungen mit den kommunalen Landesverbänden mit dem Ziel einer Kostenbeteiligung innerhalb des FAG mindestens in Höhe von 0,75 oder 1 Mio. € preisindexiert für die Aufwendungen zur Weiterentwicklung und den Betrieb von ASV-BW zu führen.*

B e r i c h t

Mit Schreiben vom 11. August 2020, Az. III-6400.4 berichtet das Staatsministerium wie folgt:

Auf Grundlage von Buchstabe d) des o. g. Beschlusses ist das Kultusministerium gehalten, halbjährlich über den Rollout von ASV-BW zu berichten. Der erste Bericht erfolgte zum Stand Mitte Februar 2020. Zum Stand 15. Juli 2020 stellt sich der Rollout wie folgt dar:

Seit 2015 haben rund 1.440 Schulen ihre Software ASV-BW mit dem zentralen Schulserver (ZSS) synchronisiert, darunter seit Jahresanfang 2020 rund 1.170 Schulen.

Zum Stand 15. Juli 2020 haben sich nach Aufforderung des Kultusministeriums 2.140 Schulen für einen Rollout-Zeitpunkt angemeldet, davon 2.096 öffentliche und 44 private Schulen (Dienststellenzählung, eine Dienststelle kann mehrere Schulzweige umfassen). Damit haben sich drei Viertel der berücksichtigten öffentlichen Schulen zum Rollout angemeldet.

Je nach Auswahl der angebotenen Tranche (Zweimonatszeitraum) werden die Schulen innerhalb ihres ausgewählten Zeitraums zu Informationsveranstaltungen und Schulungen eingeladen. An diesen Veranstaltungen nehmen jeweils Bedienstete des Schulträgers und des Landes gemeinsam teil. An den angebotenen Veranstaltungen und Unterstützungsleistungen besteht seitens der Schulen großes Interesse. Die Nutzung der Angebote ist nachfolgend dargestellt:

Informationsveranstaltung	1.636 (76 %)
Grundlagenschulung	2.070 (97 %)
Installationsunterstützung	1.886 (88 %)

Die Termine für die Vor-Ort-Installationen werden direkt zwischen den Schulen und den beauftragten Technikern vereinbart. Im Rahmen dieser Installationen wird die Software auf den an den bisher an den Schulen betriebenen Systemen installiert, eine Grundeinweisung durchgeführt, Synchronisationen zu den Zentralsystemen (ASD-BW, ZSS, NEO) werden eingerichtet und Daten aus den bisherigen Schulverwaltungsanwendungen übernommen.

In den ersten vier Tranchen waren 415 Schulen angemeldet. Darunter haben 10 Schulen an einer Informationsveranstaltung und 145 Schulen nach eigenem Wunsch an einer Grundlagenschulung teilgenommen.

Die Anmeldung zu den einzelnen Tranchen bis Ende des Schuljahres 2021/2022 ist noch nicht abgeschlossen. Besonders nachgefragt waren die beiden Tranchen zum Jahresende 2020 und 2021, die zuerst ausgebucht waren. Die meisten freien Plätze stehen noch in den Tranchen der Sommermonate Juli/August 2020 und 2021 zur Verfügung.

180 Schulen der Tranchenteilnehmer haben seit Beginn des Rollouts ASV-BW installiert und in Betrieb genommen.

Die aktuelle Situation der Beschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise führte zunächst zu einer Einstellung der Vor-Ort-Schulungen und Installationen an den Schulen in den Monaten März und April 2020. Ein alternatives, onlinegestütztes und gleichzeitig präsenzbasierendes Schulungs- und Installationskonzept wurde entwickelt und im April 2020 mit Testschulen erfolgreich erprobt. Es befindet sich derzeit mit mehreren Dutzend Schulen in der erweiterten Pilotierung und soll baldmöglichst nach vollständiger Abstimmung mit den Hauptpersonalvertretungen produktiv anlaufen.

Am Grundkonzept und Zeitplan des Rollouts von ASV-BW wird festgehalten. Die aufgrund der Corona-Krise ausgefallenen Termine werden den Schulen zu alternativen Zeitpunkten angeboten. Hierbei werden sowohl in den Ferien befindliche Termine wie auch Termine nach Ablauf der regulären Tranchenplanung in den Monaten Mai bis September 2022 berücksichtigt, welche bislang als Risikopuffer der Ursprungsplanung vorgesehen waren. Zusätzliche alternative Schulungsformate (Online-Schulungen) erlauben in einem gewissen Umfang ggf. auch eine Erhöhung der geplanten Gruppengrößen. Die erarbeiteten alternativen Schulungs- und Installationskonzepte sollen auch nach der Corona-Krise angeboten werden.